Eidgenössisches Turnfest Biel 2013 Aktivriege

6 Jahre sind eine lange Zeit. Umso grösser war dieses Jahr die Vorfreude auf das Eidgenössische Turnfest in Biel. Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit im Frühling waren wir bestens gewappnet für die Festspiele. Etwas ungewöhnlich für die Aktivriege war dieses Jahr der Wettkampftag. Wir mussten bereits am Freitagmorgen startbereit sein. Ein Teil unserer Truppe reiste aus diesem Grund bereits am Donnerstag nach Biel um sich bereits im Vorfeld optimal einzustimmen. Bedauernswerterweise wurde Biel am Donnerstagabend von einem Unwetter heimgesucht. Der Rest ist Geschichte.
Die Turner die noch nicht am Donnerstag angereist waren, trafen sich am Freitagmorgen um 5 Uhr in Horgen. Noch etwas verschlafen nahmen wir die Reise Richtung Biel in Angriff. Bereits in Zürich am Hauptbahnhof konnte man das spezielle Feeling eines Eidgenössischen richtig wahrnehmen. Der Zug Richtung Biel war voll mit Gleichgesinnten! In Biel angekommen mussten wir zuerst eine Situationsanalyse vornehmen, "wo sind wir?" und "wo müssen wir hin?" ☺ Beim Wettkampfgelände stiessen auch die Kollegen dazu, die bereits am Vortag angereist sind. Nun war alles bereit, den Wettkampf in Angriff zu nehmen. Gestartet wurde um 9.40 Uhr mit den Disziplinen "Kugelstossen" und "Hochsprung". Hierfür tätigten wir zuerst ein gemeinsames Warmlaufen und trennten uns anschliessend in zwei Gruppen. Nach dem ersten Wettkampfteil kamen wir wieder zusammen und machten eine kleine Pause. Der nächste Wettkampf stand um 11.30 Uhr an. Dieses Mal versuchten wir uns in "Weitsprung" und "Schleuderball". Verständlicherweise waren die Wettkampfanlagen bei einem Fest dieser Grösse nicht gerade olympiatauglich. Dennoch war an den Anlagen wie immer die einzigartige Turnfestatmosphäre spürbar. Auf den gleichen Anlagen fanden auch die Wettkämpfe für die Turner mit einem Handicap statt. Es war für uns sehr Eindrücklich mit welchem Einsatz und mit welcher Freude sie ebenfalls am Turnfest teilnahmen. Eine super Sache alle Turner an einem Ort versammelt zu haben. Im Anschluss an den zweiten Teil gab es für uns eine grössere Pause. Angesichts des schönen Wetter gab es uns die Chance ausgiebig zu sonnen und etwas Farbe zu gewinnen (rot und braun waren im Angebot). Um 14:00 fand unser letzter Wettkampfteil statt. Es galt die Pendelstafette zu bewältigen. 80 Meter alles oder nichts ☺ Wie bestellt unterstützte uns während dem Wettkampf die Patrouille Suisse und spornte uns noch einmal zu Höchstleistungen an. Heisses sonniges Wetter, anstrengende Wettkämpfe, Grund genug uns nach dem letzten Wettkampf ein Bier, gestiftet durch die Bussenkasse, zu gönnen. Nun hatten wir ausgiebig Zeit das Festgelände genau zu erkunden und an den verschiedenen Entertainmentmöglichkeiten teilzunehmen. Zuerst galt es jedoch noch eine kleinere Aufgabe zu lösen. Wir mussten uns einen Zeltplatz erstellen. Durch das Unwetter wurden viele Schlafzelte zerstört oder mindestens davon gewindet. Einen Teil wurde durch den Zivilschutz wieder aufgebaut. Wir bauten uns unsere Zelte gleich selbst wieder auf und richteten uns für die restlichen 2 Nächte ein. Ab dann waren unsere Pflichten für den Freitag erledigt und wir konnten das Fest geniessen.
Am Samstag hatten wir kein festes Programm mehr. Wir genossen das sonnige Wetter und besuchten das Festgelände am See und verschiedene Wettkämpfe. Ebenfalls besuchten wir unser Ehrenmitglied Angi bei den Wurfanlagen. Er hat sich netterweise bereit erklärt, sich für die Aktivriege als Kampfrichter zur Verfügung zu stellen. Sicherlich keine einfach Aufgabe an diesem äusserst heissen Wochenende. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Angi. Allgemein waren am Samstag unglaublich viele Turner auf dem Festgelände unterwegs. Deutlich spürbar wurde dies am Abend in der Festmeile. Es war beinahe unmöglich in angemessener Zeit sich zubewegen, etwas zu trinken oder ein stilles Örtchen aufzusuchen. Aber auch das gehört irgendwie zum Eidgenössischen.

Am Sonntag liessen wir es dieses Jahr gemächlich angehen. Die Müdigkeit war mittlerweile deutlich vorhanden und wir genossen im ruhigen Rahmen bei einem Glas Wasser die Schlussfeier auf der Grossleinwand. Um 13.50 Uhr fanden wir uns im Warteraum ein. Die Heimreise war gut durchorganisiert. Zuerst musste man sich in einem sogenannten Warteraum einfinden. Anschliessend hat man uns zum Extrazug geführt. Es standen diverse Extragzüge bereit, um die Turner schnell und sicher in alle Himmelsrichtungen nach Hause zu bringen. Unser Zug verliess Biel ca. um 15.00 Uhr. In Horgen angekommen, warteten bereits die Harmonie und viele Angehörige auf uns, um uns traditionell zu Empfangen. Immer wieder eine schöne Geste. Die Harmonie führte uns vom Bahnhof zum Dorfplatz. Nach ein paar Liedern von der Harmonie und der Rede unseres Präsidenten sowie des Verkehrsvereines, spendierte die Gemeinde einen Apero. Nun war also Zeit, dieses Wochenende ausklingeln zu lassen. Es war wiedermal ein super Fest. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei Patrick für die Organisation unseres Wochenendes danken.

Nun bleibt uns wohl nichts anderes übrig als wieder 6 Jahre zu warten, bis es wieder heisst "Eidgenössisches Turnfest". Dann aber in Aarau ☺

Benjamin Abgottspon